

WIPKING, W., FORST, M. KUHNA, P. & SCHMITZ, W. (1996): Die Großschmetterlingsfauna unterschiedlich strukturierter Flächen in Köln (Insecta, Lepidoptera). — in: HOFFMANN, H.-J., WIPKING, W. & CÖLLN, K. (Hrsg.): Beiträge zur Insekten-, Spinnen- und Molluskenfauna der Großstadt Köln (II). — Decheniana, Beih. **35**: 337-392, Bonn

Veranstaltungshinweise

Ausstellung: Krefelder Insektenkundler, ihr Leben und ihre Sammlungen

vom 12.9.97 bis 2.11.97 täglich von 11⁰⁰ Uhr bis 17⁰⁰ Uhr in der „Zooscheune“ im Krefelder Zoo, Uerdinger Str. 377 in 47800 Krefeld

Die Beschäftigung mit der heimischen Natur hat bei Krefelder Bürgern eine lange Tradition. Dies gilt in besonderem Maße für Naturwissenschaftler und Freizeitforscher, die sich mit den artenreichen Gruppen der Insekten befassen. Diese in Krefeld bis in das vorige Jahrhundert zurückreichende Tradition, zeigt sich in der Gründung entomologischer Vereine und Arbeitsgruppen sowie in der Anlage und Bewahrung bedeutender Insektensammlungen von unschätzbarem kulturellen und wissenschaftlichen Wert. Der Entomologische Verein Krefeld wurde bereits 1905 gegründet und ist heute noch eine der aktivsten Arbeitsgruppen in diesem Sachgebiet. Die Ausstellung zeigt beispielhaft das Lebenswerk von vier bedeutenden Krefelder Entomologen.

FRANZ STOLLWERCK (1814-1884), ein Lehrer aus Uerdingen, war ein Mann mit großem Forschungsdrang, großer Gelehrsamkeit, und reicher Sachkenntnis auf verschiedenen Gebieten. Er war Historiker, Naturwissenschaftler, Archäologe und Numismatiker aus Liebhaberei. In jedem dieser Fachgebiete zeigen seine Arbeiten wissenschaftliche Methode, kritischen Sinn und souveräne Beherrschung des Stoffes. Davon zeugen 35 Veröffentlichungen, darunter auch solche mit bis zu 200 Seiten. Im Jahre 1854 erscheint sein erstes Verzeichnis zu aufgefundenen Schmetterlingen, ergänzt durch drei Nachträge. STOLLWERCKS Verzeichnis enthält 854 Groß- und 700 Kleinschmetterlinge. An seinem Werk können wir die Veränderung unserer heimischen Schmetterlingsfauna im Laufe von mehr als hundert Jahren ablesen.

Der Schriftsetzer und Buchhändler **ALBRECHT ULBRICHT** (1865-1927) - trug von 1893 bis 1903 in Düsseldorf und von 1903 bis zu seinem Tode in Krefeld, eine bedeutende Wespensammlung zusammen. Seine Untersuchungsergebnisse, insbesondere über die Schlupfwespen (Ichneumoniden) am Niederrhein legte er in zahlreichen Veröffentlichungen in den Jahren 1909 bis 1926 nieder. Er beschrieb zahlreiche für die Wissenschaft neue

Arten und gab einer Art - der Schlupfwespe *Banchus crefeldensis* - sogar den Namen seiner Heimatstadt. Lange Zeit galt die Sammlung in der Fachwelt als verschollen. Als Verbleib wurden die Schuttmassen des Krefelder Naturwissenschaftlichen Museums (Bombennacht 1943) angenommen.

Es ist das Verdienst von Herrn BRUNO MAIXNER, daß die Sammlung der Vernichtung entging. Herr MAIXNER hatte zuvor die Auslagerung der Sammlungsschränke vom Museum in den Keller des Rathauses durchgeführt.

HANS HÖPPNER (1873-1946), Lehrer an der Krefelder Realschule und insbesondere bekannt als Botaniker, befaßte sich auch mit der Entomologie, dem Naturschutz und der Naturdenkmalpflege. Seine entomologischen Interessen waren ausgerichtet auf die Insektenordnung der Hymenopteren. Im Ergebnis dieser Arbeiten veröffentlichte er seine Kenntnisse zu den Themenbereichen wie: Biologie und Systematik der Hummeln, der Lebensweise parasitoider Wildbienenengattungen und der Lebensweise einzelner solitärer Wildbienenengattungen. Sehr bekannt wurde HANS HÖPPNER durch die um die Jahrhundertwende beginnenden Untersuchungen zu den in abgestorbenen Brombeerstengeln nistenden Hautflüglern und deren Parasitierung durch andere Hautflügler. Seine veröffentlichten Studien gehören heute zur Standardliteratur.

Der Uerdinger Dechant **PAUL MÜLLER** (1897-1957) befaßte sich schon als Kind mit Käfern und dieses Interesse hielt sein Leben lang. Während er zunächst eine allgemeine Sammlung anlegte, spezialisierte er sich später auf Lucaniden und Scarabaeiden. PAUL MÜLLER hat seine entomologischen Kenntnisse in vielfältiger Korrespondenz diskutiert und durch Veröffentlichungen bekannt gemacht. Einer seiner Freunde und Kollegen hinsichtlich des geistlichen Amtes, als auch der Käferkunde, war der bekannte Käferkundler Monsignore ADOLF HORION. Er nutzte seine internationalen Kontakte zu Missionaren in aller Welt zur Beschaffung tropischer Käferfamilien die ihn besonders interessierten. Zusammen mit den Insektensammlungen des ehemaligen Naturwissenschaftlichen Museums, wird seine Sammlung heute in Krefeld bewahrt.

Die Ausstellung gibt einen Einblick in ihre Arbeitsweise, ihre Veröffentlichungen und die Ergebnisse ihrer Arbeiten.

Heinz Schwan, Krefeld

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Schwan Heinz

Artikel/Article: [Veranstaltungshinweise 65-66](#)